



Im Garten des Serails.

Erstes Kapitel.

Der Rapidſchih.

Der Leſer ſieht ſich in dem äußeren Hofe des Padſchah-Serails und trifft daſelbſt mit verſchiedenen alten Bekannten zuſammen.

„Der Weg zum Himmelreich iſt ſchmal und dornenvoll!“ Dieſen Satz könnte man auch auf das Padſchah-Serail anwenden, ſobald man daſſelbe von der Landſeite aus erreichen will. Eine Unmenge ſchmutziger Gaſſen und armpflicher Stadtviertel iſt erſt zu paſſieren, bevor man auf den unregelmäßigen Platz Serai Meidan gelangt, welcher von der Nja Sophia und den Mauern des Padſchah-Serails umſchloſſen wird. Ein ſchmuckloſer Platz — und dennoch, welche großartige Vergangenheit hat er hinter ſich, wie überwältigend ſind die hiſtoriſchen Erinnerungen, die ſich an dieſe Scholle Erde